



gratkorner pfarrblatt

Hoffnung erleben!



5. Ausgabe/November 2025, 46. Jahrgang

www.pfarre-gratkorn.at



Licht
RORATE
Sozialpaket
Hoffnungsstern
auf Hilfe hoffen
Nikolausbesuch
Fairpacktes-Fairschenken
VORBEREITUNG
Gott wird Mensch
Hoffnungsorte-Spaziergang
Adventlieder Christmette
GANZE WELT UMARMEN
Schön, dass es dich gibt Kranzsegnung
Sternsingen auf den Weg machen
Nikolausfeier weihnachtlich dekorieren
TURMBLÄSEN Kinderkrippenfeier
Erlöser erwarten Funken himmlischer Freude
Weihnachtschorkonzert Hilfe unter einem guten Stern
Frieden
LIEBE

Pfarre Gratkorn Wir sind

Kirchplatz 1
8101 Gratkorn
03124/22 2 72
gratkorn@graz-seckau.at
www.pfarre-gratkorn.at



Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu
Mobil: 0664/56 21 904
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at
Sprechstunde: lt. Gottesdienstordnung

Pfarrbüro Veronika Mautner
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

Pastoralreferent Daniel Banovac

Friedhofsverwaltung Heinz Ober
Telefon: 03124/25 082 oder 0664/730 78 729
Dr. Wolfgang Pannold
Telefon: 03124/22272 oder 0650/7527406
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at

Öffentliche **Pfarrbibliothek**
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr
So. 9:00 - 10:00 Uhr

Weltkasten Luise Hauser
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

Kostnixladen
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr (Winterzeit)
Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr
Gebäckausgabe: Fr. ab 15:00; So.: 10:00-12:00

Kloster Dult Telefon: 03124/222 86-0
Gottesdienste: So./Feiertage: 09:00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 7:00 Uhr

 Wählen Sie diese Nummer für die
TELEFONSEELSORGE
STEIERMARK
142

Impressum und Offenlegung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert
über Pfarraktivitäten und Belange der kath. Kirche.
Auflage 3.700 Stück

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Gratkorn
Layout und Satz: Michaela Weissl



Produziert gemäß Richtlinie UZ24 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Was uns gefällt ...

Unsere Ortsbäuerin Regina Ebner hat mit ihrem Team wieder eine wunderschöne Erntedankkrone für die Pfarre gestaltet.

Dass das Törggelen schon ein fixer Bestandteil in unserer Pfarre wurde.

Unsere Pfarre erlebte am 30. Oktober eine ganz besondere Stimmung mit 1.000 Lichern, die zum Staunen und Besinnen einluden. Christine Fekonja zauberte wieder eine besondere Atmosphäre, die durch Kerzenlichter geschaffen wurde.

Das Erscheinungsbild der Grünflächen rund um die Kirche sowie Pfarrhof ist sehr gepflegt, damit die Menschen sich hier wohlfühlen. Vielen Dank!

Der Cäciliensonntag wurde heuer zu einem besonderen Erlebnis für die Kirchenbesucher. Toni Mitterwallner studierte unter Teilnahme des Jakob Wöhrrer-Chores mit seinem Kirchenchor eine hörenswerte Messe ein. Die Zuhörer dankten mit begeistertem Applaus.

Vera Lehrhofer



Herr Leipold bei der Rasenpflege.

Seniorennachmittag - Eine schöne Tradition in unserer Pfarre



Gemütliches Treffen der Seniorinnen und Senioren.

Auch heuer fand am 27. September nach der Heiligen Messe um 14 Uhr ein gemütliches Beisammensein mit Jause, Kuchen und Kaffee in unserem Pfarrsaal statt.

„Danke“ an die zahlreichen Besucherinnen/Besucher für ihr Kommen und allen Helferinnen und Helfern (Kuchenbäckerinnen), die zum Gelingen beigetragen haben.

Helga Gruber

Mieten Sie unseren Pfarrsaal!

Der Pfarrsaal eignet sich hervorragend für Ihre private Feier bis zu 100 Personen. Küche mit Geschirrspüler und ausreichend Geschirr sind vorhanden, ebenfalls Garderobe, Toiletten inkl. Behinderten-WC.

Informationen:
Tel. 03124 22272



Pfarrsaal – Tische gedeckt für den Seniorennachmittag.



Foto: Pfarre A. Steiner

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Vikar
André-Jacques Kiadi Nkambu

Advent! Besinnung ... Stille ... zur Ruhe kommen!!

DER ADVENT- eine ganz besondere Zeit der Stille, Besinnung und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. In diesen Wochen sind wir eingeladen, innezuhalten, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: Die Ankunft des Herrn im Kind von Bethlehem. Für viele Menschen, besonders in der katholischen Tradition, sind Bräuche ein wesentlicher Bestandteil dieser besonderen Wochen. Doch diese Bräuche sind mehr als nur Traditionen – sie haben eine tiefe spirituelle Bedeutung und laden dazu ein, sich bewusst mit dem Glauben auseinanderzusetzen.

Bräuche wie das Entzünden der Kerzen am Adventkranz oder das Feiern von Roratemessen bieten inmitten des hektischen Alltags Momente der Besinnung. Sie schaffen Rituale, die helfen, den Advent als Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf Christus bewusst zu

erleben. Gleichzeitig stärken sie das Gemeinschaftsgefühl, verbinden miteinander und bieten eine Orientierung, die über den materiellen Konsum hinausgeht.

Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung, die Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesu, aber auch auf seine Ankunft in unserem persönlichen Leben, in unseren Familien, in unseren Herzen.

Jede der vier Kerzen am Adventkranz bringt uns dieser Ankunft näher und bringt mehr Licht in die Welt. Dieses Licht, das wir teilen und empfangen, steht für Hoffnung, Freude und Frieden – Werte, die wir heute so dringend benötigen.

Wir wollen uns besonders darauf besinnen, wie wir anderen Liebe und Hoffnung schenken können. Manchmal sind es die kleinen Gesten, die im Leben viel bewirken: Ein offenes Ohr für jemanden, der Kummer hat, oder eine helfende Hand für jene, die Unterstützung

benötigen. Gerade diese kleinen Zeichen bringen die wahre Botschaft von Weihnachten zum Leuchten.

Diese Zeit des Advents lädt uns ein, in der Stille die Bedeutung der tiefen Verbindung zu sich selbst und zu Gott zu spüren. Wir werden ermutigt, bewusst innezuhalten und der Hektik der Welt zu entfliehen, um Frieden zu finden.

Durch diese Stille können Quellen der Hoffnung und Kraft im Inneren entdeckt werden, die Zuversicht für den Alltag schenken.

„Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören“, sagte Papst Franziskus.

Allen wünsche ich eine fruchtbare Adventzeit!

Ihr

Ronald Ruthofer

Pfarrer Ronald Ruthofer, Vikar André, Diakon Franz Kink und der Pfarrgemeinderat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie entspannte Familienfeiern. Gottes Segen möge Sie durch das Jahr 2026 begleiten.



Wir begrüßen ein neues Gesicht in unserer Pfarre



Foto: Katholische Kirche Steiermark

Daniel Banovac.

Herzlich willkommen

Herr Daniel Banovac!

Stellen Sie sich bitte vor.

Daniel Banovac: Ich wurde im Jahr 1983 geboren und habe eine ältere Schwester sowie zwei jüngere Brüder. Ich komme aus Kroatien, aus einem Ort in Slawonien, der Požega heißt. Ich bin außerdem verheiratet und Vater einer wundervollen Tochter.

Mein Studium der Philosophie und Theologie habe ich in Zagreb abgeschlossen. Einige Jahre war ich in der Pastoral und in der pfarrlichen Katechese in meiner Heimat-Pfarre in Požega tätig. Im Jahr 2017 bin ich nach Deutschland gezogen, wo ich zunächst im privaten Sektor gearbeitet habe, bis ich die Sprache gut genug beherrschte, um meine

Tätigkeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu beginnen.

Später bin ich – durch Gottes Fügung – nach Österreich gekommen, in die Diözese Graz-Seckau.

Wie sieht Ihr Aufgabenprofil in unserer Pfarre bzw. im Seelsorgeraum aus?

Daniel Banovac: Mein erster Wunsch und Schritt in diesem Seelsorgeraum ist es, die Menschen kennenzulernen – ihre Geschichten, Erfahrungen, Enttäuschungen, Hoffnungen und Wünsche.

Meine Erfahrung und mein Wissen möchte ich vor allem in der Vorbereitung der Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung einbringen.

Außerdem stehe ich gerne zur Verfügung, um bei der Organisation

verschiedener Veranstaltungen und Begegnungen mitzuwirken, durch die jeder von uns seinen Glauben vertiefen und nicht nur in der persönlichen Begegnung mit Gott, sondern auch in der Gemeinschaft, in der wir leben, erfahren kann.

Gibt es Wünsche Ihrerseits an die Pfarre?

Daniel Banovac: Mein Wunsch ist es, dass wir an jedem Tag und in jeder Begegnung nicht nur einander, sondern auch Gott unter uns begegnen!

Ich wünsche mir auch, dass wir gemeinsam wachsen, lernen, uns freuen und auch traurig sind – denn wir sind Kinder Gottes!

Jede und jeder von uns auf seine eigene Weise, aber wir sind seine Kinder! Mein Wunsch ist es, dass zuerst ich selbst, aber auch jede und jeder von uns nie vergisst, dass wir Kinder Gottes sind – auch dann, wenn wir es vielleicht nicht so sehen oder erleben, wie wir es uns wünschen würden.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Daniel Banovac: Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Außerdem lese ich gerne, fahre Fahrrad und schwimme. Mit meiner Familie spiele ich oft verschiedene Gesellschaftsspiele wie zum Beispiel Monopoly oder Mensch ärgere dich nicht.

Ich schaue mir auch gerne einen guten Film oder eine Serie an.

Brigitte Graf

Steinbau
Wildbahner

Inh. Susanne Göhring
Friedhofplatz 4
8101 Gratkorn

03124 / 22474
wildbahner@aon.at
www.wildbahner-steinmetz.at

frisör »EDMUND«

DAMEN



HERREN



8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!

Edith Stein, Brückenbauerin zwischen Juden und Christen

Als jüngstes von 11 Kindern einer jüdisch-orthodoxen Familie wurde Edith Stein am 12. 10. 1891 in Breslau, Polen, geboren. 4 ihrer Geschwister waren schon vor ihrer Geburt verstorben. Als sie 1 Jahr alt war, starb ihr Vater, der Kaufmann Siegfried Stein. Ihre Mutter Auguste betrieb weiter den Holzhandel und konnte so ihren Kindern eine ordentliche Ausbildung ermöglichen. Nach 9 Schuljahren verließ Edith, die eine sehr gute Schülerin war, das 10-jährige Lyzeum und half fast 1 Jahr lang ihrer Schwester Else, die 2 Kinder hatte, im Haushalt. Zurück in Breslau bezahlte ihre Mutter einen Privatunterricht, und Edith konnte nach einer Prüfung direkt in die 11. Klasse des Gymnasiums aufsteigen und dort 1911 ihr Abi ablegen. In ihrem Lehramtsstudium an den Universitäten in Breslau, Göttingen und Freiburg belegte sie die Fächer Psychologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik. Sie war Assistentin ihres Doktorvaters Edmund Husserl, von dem sie in ihrer Denkweise stark beeinflusst wurde. Im Jahr 1919 promovierte sie mit Auszeichnung. Vier Versuche zur Habilitation zugelassen zu werden scheiterten, weil sie eine Frau war. Ihre Habilitationsschrift überarbeitete sie in der NS-Zeit 1936 mit dem Titel: Endliches und ewiges Sein. Diese wurde erst nach Kriegsende veröffentlicht. Edith hatte ein kritisches Verhältnis zur religiösen Tradition ihres Elternhauses und konvertierte zum katholischen Glauben. Am 01. 01. 1922 wurde sie getauft und zog zu Ostern 1923 in die Pfalz, wo sie an der Schule der Inikanerinnen in Speyer als

Lehrerin wirkte. In der Zeit von 1927 bis 1933 hatte sie intensiven Kontakt zur Erzabtei Beuron, deren Erzabt sie jahrelang davon abhielt, ins Kloster einzutreten. Sie hielt Vorträge zum Thema Frauenfrage und zu Problemen der neuen Mädchenbildung. Sie engagierte sich auch im Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. Nach der Machtergreifung durch die Nazis im Jahr 1933 kam es zu Ausschreitungen gegen die Juden. Mitte April dieses Jahres schrieb Edith Stein einen Brief an Papst Pius XI. mit der Bitte, öffentlich gegen die Verfolgung der Juden zu protestieren: „Alles, was geschehen ist und noch täglich geschieht, geht von einer Regierung aus, die sich christlich nennt. Seit Wochen hoffen tausende Juden und treue Christen darauf, dass die Kirche Christi ihre Stimme erhebt, um diesem Missbrauch des Namens Christi Einhalt zu gebieten.“ Vom Vatikan kam keine direkte Antwort, nur der Erzabt erhielt ein Schreiben vom Kardinalstaatssekretär, der Brief sei dem Papst vorgelegt worden. Auf Druck des Nazi-Regimes und auch, um dem Institut nicht zu schaden, gab Edith Stein ihre Stelle in Münster auf und trat am 14. 10. 1933, dem Hochfest der Teresa von Avila, in den Karmel ein. 2 Jahre später ließ sich auch ihre Schwester taufen und sie lebten ab der Silvester-nacht 1938, nachdem ihre jüdische Herkunft bekannt geworden war, im niederländischen Kloster Echt. Im Mai 1940 erfolgte die Besetzung der Niederlande durch die Deutschen. Die erhoffte Einreisebewilligung für die Schwestern in die Schweiz traf nicht rechtzeitig ein

„Ich nehme den Tod, den Gott mir zugesetzt hat, mit Freuden entgegen.“

und Anfang Juli kam es zu Massen deportationen von Juden aus den Niederlanden in Arbeitslager. Der Reichskommissar Arthur Seyß Inquart gab die Zusicherung, vor 1941 getaufte Juden wären von der Deportation ausgenommen, wenn das Protestschreiben nicht veröffentlicht würde. Die reformierte Staatskirche und die katholische Kirche verlautbarten aber unbeeindruckt den Text am 20. Juli, worauf 244 konvertierte Juden, darunter Edith und Rosa Stein, verhaftet und mit der Reichsbahn nach Auschwitz deportiert und am 09. 08. 1942 ermordet wurden.

Auszug aus dem Testament von Edith Stein: Ich nehme den Tod, den Gott mir zugesetzt hat, mit Freuden entgegen. Der Herr möge mein Leben und Sterben annehmen, zur Sühne für den Unglauben des jüdischen Volkes, für die Rettung Deutschlands und den Frieden der Welt. Schließlich für meine Angehörigen, Lebende und Tote und alle, die Gott mir gegeben hat, dass keines von ihnen verloren gehe. Edith Stein wurde am 01. Mai 1987 von Joh. Paul II selig und am 11. 10. 1998 heiliggesprochen.

Quelle: Wikipedia

Vera Lehrhofer

JOHANN

J U W E L I E R

G R A T K O R N

Inh. Johann Stoimaier
 8101 Gratkorn, Brucker Straße 20
 Tel: 03124 / 22 3 20, e-mail: johann.juwelier@aon.at



MAG. EVA JAKLITSCH-MUHR

Eggenfelder Straße 1 8101 Gratkorn
 Telefon: (03124) 22480 Mobil: 0664 181 25 80
 E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at Fax: (03124) 22480-8

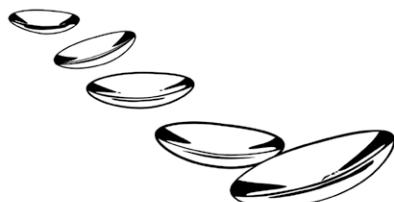


Besser ein gutes Klima

KÖBERL – DER MEISTERBETRIEB

GERALD KÖBERL, OBERES TANGELRIED 13, 8101 GRATKORN, TEL.: 0664/180 97 90, OFFICE@KOEERL-KLIMA.AT

OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und
 A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
 Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

**Ihre Expertin
 für alle Angelegenheiten
 rund um Ihre Immobilie!**

Astrid Haas

RE/MAX Associate

M: 0677 / 647 11 873
 E: haas@remax-nova.at

RE/MAX Nova



Weihnachten zeigt, wie viel Kraft im Miteinander steckt. Wenn wir füreinander da sind, wachsen wir über uns hinaus. Raiffeisen wünscht ein frohes Fest, viele Momente des Zusammenhalts und ein neues Jahr voller gemeinsamer Stärke.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

„Berufsmentoring“ unterstützt Arbeitsuchende auch im SR GU-Nord



Zu erfüllender Arbeit mit Unterstützung bei Weiterbildung und Arbeitssuche.

Mit dem Projekt „Berufsmentoring“ unterstützt der diözesane Fonds für Arbeit und Bildung in Kooperation mit unserem Seelsorgeraum arbeitsuchende Menschen dabei, „ihren“ Platz in der Arbeitswelt zu finden. Ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren – professionell vom Fonds eingeschult und begleitet – stellen dabei ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung und arbeiten dabei mit je einem Mentee.

Die Unterstützung erfolgt individuell und kann z.B. Hilfe bei der Lehrstellen- oder Arbeitssuche, beim Lernen für berufswichtige Ausbildungen oder Begleitung bei einer notwendigen beruflichen Neuorientierung sein. Das im März gestartete Projekt kann – Dank seiner engagierten Mentorinnen – bereits auf einige Erfolge zurückblicken: Neben mehreren Arbeitsaufnahmen und bestandenen Prüfungen konnte auch eine Lehrstelle in Übelbach vermittelt werden.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. Räumliche Schwerpunkte des Projektes sind Graz und Graz-Umgebung-Nord. Arbeitsuchende und interessierte Mentorinnen/Mentoren können sich gerne bei Bernhard Schwarzenegger unter 0316 8041 422 melden.

www.katholische-kirche-steiermark.at/berufsmentoring

Bernhard Schwarzenegger

Sternsinger Fixpunkte **STERNSINGER.**

Samstag, 03. Jänner 2026

Bäckerei Pfleger (Bruckerstraße 23)	14:00 Uhr	Donati-Kapelle
Rinnergrund 2	14:30 Uhr	Raiffeisenweg 20
Andreas Leykam-Platz	15:00 Uhr	Dr. Heinz-Weiß-Siedlung, Felberstraße 45
Parksiedlung	15:30 Uhr	Birnersiedlung 3
Neubaugasse	16:00 Uhr	Felberstraße 73
Neue Heimat, Dr. Karl-Renner-Straße 39	16:30 Uhr	

Weitere Termine: 29. und 30. Dezember 2025 sowie 02., 05. Jänner 2026; 06. Jänner Sternsingergottesdienst.

Sollte jemand Sorge haben, dass die Sternsinger nicht zu Ihnen kommen, kann telefonisch ein Besuch organisiert werden, Tel. +43 699 10258460.

Sternsinger-Proben:

Do., 27. November, 15 Uhr

Sa., 29. November, 15 Uhr

Generalprobe: 17. Dezember, 15 Uhr



Kinderfreund Nikolaus



Den heiligen Nikolaus feiern wir noch heute, da er sich für arme Kinder eingesetzt hat. Heute werden arme Kinder in Westafrika für die Arbeit im Kakaoanbau ausgebeutet. Besonders widerwärtig ist, dass dieser Kakao für Schokolade, unter anderem auch für Nikolausschoko, verwendet wird, mit denen andere Kinder dann beschenkt werden.

Daher nur fair produzierte Schokolade ohne Kinderleid verschenken und verwenden.

Am ersten Adventsonntag gibt es faire Nikolaus-Schokolade in unserer Pfarre beim Weltmarkt, mit dem jährlichen Testsieger, dem EZA-Schoko-Nikolo zu kaufen.

Die ganze Produktionskette ist vorbildlich ressourcenschonend. Der Kakao und Rohrzucker ist bis zu den Ursprungskooperativen rückverfolgbar. Die Kleinbauern produzieren mit höchster Sorgfalt Edelkakao und Kakaobutter aus hochwertigen Sorten in verschiedenen Ländern Lateiname-rikas.

Die Schokolade wird in der Schweiz besonders lange conchiert (gerührt), damit sie wunderbar auf der Zunge schmilzt.

Hans Preitler



Fair produzierter Nikolaus.

Die Nacht der 1.000 Lichter!

Die Nacht der 1.000 Lichter wurde ökumenisch gestaltet, zusammen mit der evangelischen Kirche in Peggau, vertreten durch Pfarrer Erlbruch.

Im Zeichen der Hoffnung fand der Weg, von Kerzen ausgeleuchtet, um und in der Kirche, stimmungsvoll mit dezenter Musik untermalt, statt. Bei jeder Station, im Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit, erstrahlten die Lichter. Dadurch entstand eine besondere Atmosphäre, die zum Verweilen einlud für einen Moment der Ruhe und Besinnung.

Es wurde auf schöpfungsreiche und umweltfreundliche Gestaltung geachtet, d.h. Kerzen werden nicht jedes Jahr neu gekauft, sondern Kerzenreste gesammelt, eingeschmolzen und neu gegossen.

Sollten Sie Kerzenreste oder übriggebliebene Kerzen haben, bitte diese in der Pfarre abgeben; sie kommen wieder zum Einsatz.

Als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates möchte ich mich herzlich bei allen Helferinnen/Helfern bedanken. Die vielen Lichter und die Freude der Menschen zeigten, dass sich unser gemeinsamer Einsatz gelohnt hat.



Foto: Werner Gasser

Danke für den Besuch einiger Gemeindevertreter. Die gute Zusammenarbeit mit unserer Marktgemeinde ist uns sehr wichtig.

Christine Fekonja



Im Zeichen der Hoffnung erstrahlten die Lichter.

„Laufsteg“ beim Herbstfest des Kostnixladens



Foto: Brigitte Graf

Gemütlichkeit bei Speis und Trank.

Köstlichkeiten – pikant und süß – zauberte Brigitte Rühl-Preitler mit ihrem Team für dieses Fest am 7. September. Nach der Hl. Messe erfreuten sich viele Besucherinnen und Besucher bei einem gemütlichen Beisammensein daran, mit



Foto: Brigitte Graf

Köstlichkeiten beim Buffet.

Live-Musik und Moderation der Mitarbeiterin und Künstlerin Jolena Hawk.

Als Highlight präsentierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kostnixladens am Laufsteg voller Begeisterung die „neuesten Trends“.

Brigitte Graf



Highlights am Laufsteg des Kostnixladens.

Wie weit zur Kirche?



Die siegreiche Radfahrerin erhielt eine Sicherheitsweste.



Wegweiser mit Entfernung zur Kirche.

Tafeln auf allen Wegen zur Kirche gaben schon eine Woche vorher Hinweise. Wie viele Meter legt jemand zurück beim Kirchgang (bzw. der Fahrt zur Kirche)?

Am Mobilitätssonntag erwartete die Kirchenbesucherinnen/-besucher das Umwelt-Team und befragte jene, die zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus gekommen waren, wobei das Mitmachen schon mit einem Schokoriegel belohnt wurde. Die Angaben wurden rasch überprüft und 3 Frauen gaben ihre Distanz tatsächlich richtig an; für die es nach dem Gottesdienst noch Konfekt aus dem Weltkasten zur Belohnung gab. Der Sonntag war auch der „Radelt zur Kirche“-Tag, und die siegreiche Radfahrerin erhielt zusätzlich eine „Autofasten“-Sicherheitsweste.

Hans Preitler

Törggelen 2025

Auch heuer war unsere gute Luisi so nett, die Maroni und den Sturm vorab zu besorgen. Am Vortag des Termins traf ich mich bereits mit Christine, um die Maroni vorzubereiten; sie sollten vor dem Braten eingeschnitten werden. Die 8 Kilo waren bei gemütlicher Plauderei schnell erledigt.

Das Wetter war am 4. Oktober dann leider so unsicher und kalt, dass ich mich entschied, anstatt der üblichen Bierbänke unter dem Flugdach ein paar Tische im Pfarrsaal aufzustellen. Das Anheizen des Maronifens hatte wieder einige Tücken, aber mit einer kleinen Verspätung war er dann doch heiß genug.

Die Gäste teilten sich heuer etwas auf. Ein Teil genoss die wohlige Wärme im Pfarrsaal, während der andere Teil die dann doch noch herauskommende Sonne tankte. Für mich war es wieder eine Freude zu sehen, wie

sich die Gespräche entwickelten, die Maroni verspeist und der Sturm getrunken wurde.

Ich hoffe, dass sich auch nächstes Jahr ein Termin finden lässt, bei dem ich mich als angehender Maronibräter betätigen kann.

Georg Bürgler

„Ich hoffe, dass sich auch nächstes Jahr ein Termin finden lässt.“



Nette Gespräche bei Maroni und Sturm.

Foto: Georg Bürgler

BLUMEN SELBSTBEDIENUNG

MO-FR VON 7-20 UHR

SA, SO & FEIERTAG VON 9:00-18.00

Bruckerstraße 22
8101 Gratkorn

Tel.: 0664 1031891
www.blumenedith.at



"Genießen Sie eine erholsame Zeit
in unserem Fachinstitut
für Kosmetik und Fußpflege
und lassen Sie den Alltag hinter sich ..."

Auf ihr Kommen freut sich das
Primabella-Team-Gratkorn!



PRIMABELLA
Kosmetik und Fußpflege

PRIMABELLA | Elisabeth Grimm
Grazer Straße 10, Gratkorn
Tel.: 03124 / 25 405 oder
0676 / 84 68 74 106
E-Mail: office@primabella.at
web: www.primabella.at



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr



Gerlinde Eisl

Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302
Öffnungszeiten: Di 8-18, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12



TISCHLEREI
Johann Pabst
GmbH & Co. KG

8102 SEMRIACH - Vorderer Weißeck 8
Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15
E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer •
Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außen-
türen • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen
im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten

Unser Fertigungsprogramm umfasst
sämtliche Zentren des Lebens.

Evidence based Praxis

Frans Mulder
PHYSIOTHERAPIE

Rücken- med. Trainingstherapie **gymna**®

W-Move
Prävention • Therapie • Rehabilitation

Ihr Physiotherapeut
Wahltherapeut für alle Kassen

Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48

Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

- Bewegungstherapie
- Bobath, NDT, PNF
- Ödembehandlung
- Elektro-, Ultraschall-,
Lasertherapie, Fango

- Kinesio Taping
- Massage
- Schmerztherapie
- Skoliosebehandlung
- Hausbesuche

TRAININGSPROGRAMME FÜR

- Diabetes
- Obesitas
- Osteoporose
- COPD
- Arthrose
- Chronische Rückenbeschwerden
- Steigerung von Beweglichkeit,
Muskelkraft, Kondition usw.

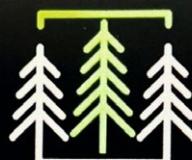


Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungs-
fragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist
kostenlos.

Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP Rinner

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



FORST & DIENSTLEISTUNGEN

— JOACHIM ZECHNER —

Tel: 0690/10401290

Email: forst-dienstleistung.zechner@hotmail.com

Stiller Begleiter

Wie Sie vielleicht bei einem Besuch des Gratkorner Friedhofs festgestellt haben, wurde neben dem rechten Schaukasten am Eingang zum Friedhof eine Tafel angebracht.

Sie soll auf einen besonderen Service der Diözese Graz-Seckau hinweisen. Das Schild weist darauf hin, dass mit der Eingabe von www.stiller-begleiter.at bzw. mit dem QR-Code auf dem Schild die Suche nach einer Grabstelle ermöglicht wird. Derzeit ist das bereits bei über 300 steirischen Friedhöfen der Fall.

Sie geben Vor- und Zuname der verstorbenen Person ein, danach werden vom System Personen gleichen Namens aufgerufen und dazu die entsprechenden steirischen Friedhöfe angezeigt. Beim Klick auf den Namen Ihres verstorbenen Angehörigen wird auf diesem Friedhof das entsprechende Grab aufgerufen; dazu die Friedhofsadresse, alle weiteren im Grab befindlichen Personen und die Geburts- und Sterbedaten. Beim digitalen „Grabbesuch“ auch die Grabnummer, dann kann der Lageplan des Friedhofs aufgerufen werden, wo auf einem Drohnenfoto der Eingangsreich, die Wasserstellen, WC, Müllstelle, Kerzenautomat und Sitzbänke gekennzeichnet sind.

In unserem Schaukasten links vom Friedhofeingang hängt ein Lageplan, mit dessen Hilfe das Grab gefunden werden kann.

Natürlich werden auch weitere Services angeboten wie Beratung oder Trauerbegleitung. Sie erhalten Trost und Hilfe und bei einigen Friedhöfen auch schon Dienstleistungen „rund

ums Grab“. Manche dieser Angebote sind teilweise noch nicht realisiert, sie werden aber ständig ausgebaut und erweitert werden.

Klicken Sie sich durch alle angebotenen Möglichkeiten und erfahren Sie mehr.

Diese besondere App schafft eine Verbindung zwischen Tradition und Digitalisierung, zwischen Institutionen und Menschen, einem Raum, in dem die Erinnerung lebendig bleibt. Es kann zu einem besonderen Erinnerungsplatz für unsere Lieben werden.

Heinz Ober

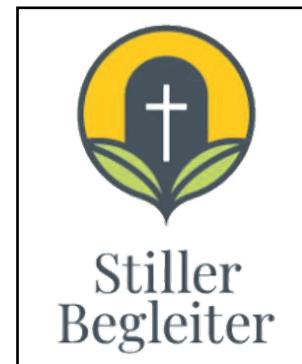
So geht's:

1 App kostenlos downloaden

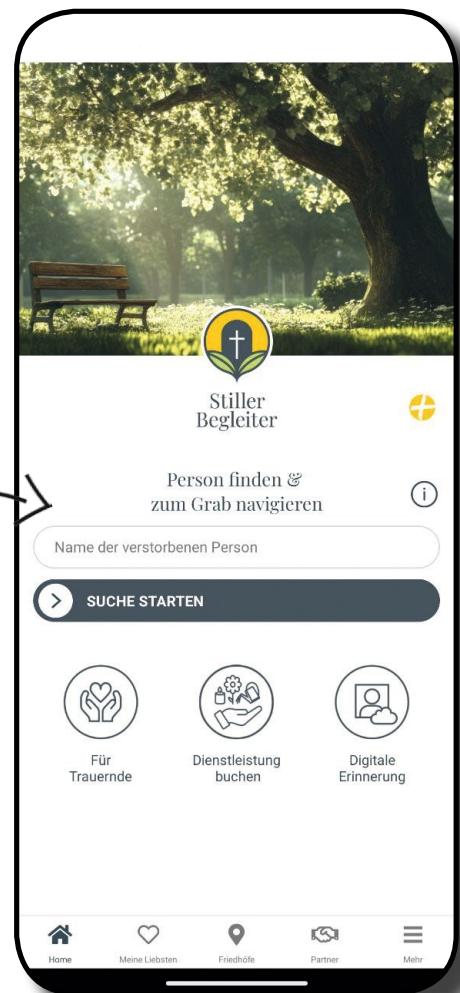


2 Geben Sie den Namen der verstorbenen Person ein, die Ihnen am Herzen liegt.

Mehr Infos finden Sie unter:
www.stiller-begleiter.at



Der „Stiller Begleiter“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in herausfordern- den Lebenssituationen durch digitale Lösungen einfühlsam zu unterstützen und ist als App und im Web für alle Menschen kostenlos nutzbar.



AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION



STEFAN **SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

Täglich von 0-24 Uhr

 +43 660 860 50 02

www.bestattung-wolf.com

Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschaidt - Gratkorn - Semriach - Stiwoll - St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

*Ein Abschied.
Ein Licht.*



**PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel**
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



BESTATTUNG GRATWEIN & GRATKORN UND UMGEBUNG

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. In Ihrer Nähe – und zum besten Preis.

- eigenes **Krematorium** in der Nähe
- eigener **Zeremoniensaal**
- kurze Wege bei **Überführungen**
- Begleitung ausschließlich durch bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Vorsorgeversicherung **Wiener Verein**

Gratwein, Gratkorn und Umgebung
Tel.: 03124 51725

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG



0 BIS 24
UHR

Der Friede sei mit euch allen



Foto: ©Vatican Media



Leo PP. XIV

Mit diesen Worten begrüßte der frisch gewählte Papst Leo XIV. die jubelnde Menge am Petersplatz. Bei seiner ersten Ansprache rief der 267. Papst der römisch-katholischen Kirche zum Frieden und zur Gemeinschaft auf.

Im Mai dieses Jahres wurde Robert Francis Prevost im 4. Wahlgang, am zweiten Tag des Konklaves, zum Papst gewählt. Er ist der erste Papst, der in den USA geboren wurde und der erste, der dem Augustinerorden angehört. Nach Papst Franziskus ist er der zweite Papst, der auch eine Staatsbürgerschaft aus Südamerika innehalt. Synodalität und Globalisierung sind nicht nur wesentliche Aspekte seines Wirkens, sie spiegeln auch sein Leben wider. Prevost wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren. Seine Familie hat Wurzeln in Spanien, Italien und Frankreich. Nachdem er sein Studium in Mathematik und Philosophie 1977 abgeschlossen

hatte, begann er sein Noviziat im Orden der Augustiner. Er studierte im Anschluss an seine ewige Profess Theologie in Chicago. Mit 27 Jahren wurde er an die päpstliche Universität nach Rom geschickt, um sich genauer mit dem Kirchenrecht zu beschäftigen.

Menschlichkeit und Mission

Ab 1985 verlegte er sein Wirken nach Peru, wo er als Seelsorger und Ausbildungsleiter tätig war. Nach einer 8-jährigen Zeit als Leiter des Augustiner Ordens in Chicago wurde er 2015 zum Bischof von Chilayo ernannt und kämpfte in Peru gegen Armut, Ungerechtigkeit und Umweltzerstörung. Sein bischöfliches Motto „In illo uno unum“ begleitete ihn in seinem ganzen Wirken. Dieses Zitat verwendete Augustinus in einer seiner Predigten, um zu erklären, dass wir zwar viele Christen sind, wir sind aber alle eins in Christus.

Sein Vorgänger Papst Franziskus ernannte ihn 2023 zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe und war somit für die Ernennung von Bischöfen weltweit verantwortlich. Im September desselben Jahres erhielt er auch die Kardinalswürde. Nach seiner Wahl zum Papst wählte er den Namen Leo (lateinisch für Löwe). Sein Vorbild war unter anderem Papst Leo XIII. Der sogenannte Arbeiterpapst setzte sich während der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert für faire Löhne, soziale Gerechtigkeit und Rechte der Arbeiter ein. Er war somit Begründer der katholischen Soziallehre.

Gemeinsam auf dem Weg

Papst Leo XIV. möchte diese Ideen fortsetzen und nimmt damit auch das Werk seines Vorgängers Franziskus auf. Kirche soll ein Ort der Gastfreundschaft für alle sein. Das Prinzip der Synodalität, ein gemeinsamer Weg, steht neben Friedensbemühungen an oberster Stelle. Gemeinsam sollen wir Christen uns auf den Weg machen, die Wahrheit zu suchen.

Papst Leo XIV vereint in seinem Lebenslauf und seinem Wirken Elemente neuer und alter Kirche: Amerikanische Herkunft, lateinamerikanische Praxis, europäische Institution und globale Mission. In einer Zeit, die von Umbrüchen und Krisen geprägt ist, signalisiert er eine Ausrichtung auf Dialog, Mitmenschlichkeit und Reform. Er übernimmt den Weg seines Vorgängers, es wird aber auch ein neues Kapitel in der globalen Kirche geben.

Ein etwas anderes Geschenk

Es sind nicht immer die großen Dinge, die Freude und Wärme ins Herz bringen.

Es war wieder einmal ein ziemlich trüber Tag kurz vor Weihnachten. Ein Tag, so gar nicht wie aus dem Bilderbuch. Von Schnee keine Rede, draußen schüttete es in Strömen und statt herrlich glitzerndem Weiß, alles nur grau in grau. Auch von Ruhe und Besinnlichkeit konnte keine Rede sein. Die Menschen hasteten auf der Suche nach letzten Geschenken durch die Gassen. Auf den Straßen hupten sich wütende Autofahrer an, weil es einfach nicht schnell genug weiter ging.

Anna war alleine zu Hause, ihre Eltern waren noch bei der Arbeit, und eigentlich sollte sie noch für die Schule lernen, aber sie hatte gar keine Lust dazu. So setzte sie sich an ihr Fenster und schaute dem Regen zu. „Na, da kommt man ja richtig in Weihnachtsstimmung“, dachte sie laut vor sich hin. „Ich hoffe nur, dass ich alle meine Geschenke bekomme, die ich mir gewünscht habe!“ Da hörte sie plötzlich ein lautes Rumpeln draußen im Stiegenhaus. Eigentlich durfte Anna die Wohnungstür ja nicht öffnen, wenn sie alleine

zu Hause war, aber die Neugier siegte. So öffnete sie die Tür ganz leise einen kleinen Spalt breit und schaute hinaus. Frau Schneider, die alte Frau, die in der Wohnung über ihnen wohnte, war vom Einkaufen nach Hause gekommen. Im Stiegenhaus war ihr nun die Einkaufstasche durchgebrochen und der gesamte Einkauf lag über die Stufen verstreut.

Anna fürchtete sich ein bisschen vor Frau Schneider, da sie immer so streng schaute. Auch den Lärm, den die Kinder manchmal beim Spielen machten, mochte Frau Schneider nicht und schimpfte dann aus ihrem Fenster in den Hof. So sah Anna kurz zu, wie die alte Frau mühsam ihren Einkauf wieder aufsammelte. Dann fasste sie sich ein Herz und ging hinaus ins Stiegenhaus. Anna sagte: „Warten Sie Frau Schneider, ich helfe Ihnen!“ Sie holte den großen Einkaufskorb von Mama und begann all die verstreuten Lebensmittel wieder einzusammeln. Dankbar sah ihr Frau Schneider zu. Als Anna gerade damit fertig war, kam Mama nach Hause. Anna erklärte ihr was passiert war. Da Frau Schneider sehr erschöpft aussah, sagte Mama: „Anna trägt Ihnen den Korb nach oben.“ Dankbar nahm die alte Dame das Angebot an. Anna stellte den Korb in die Küche und wollte wieder gehen, da nahm Frau Schneider sie an den Händen und lächelte sie an: „Vielen Dank für deine Hilfe. Du hast mir damit ein ganz besonderes Geschenk gemacht.“ Anna wurde bei diesen Worten ganz warm ums Herz, und auch sie fühlte sich damit beschenkt. Als sie dann wieder im Stiegenhaus nach unten zu Mama ging, dachte sie bei sich: „Frau Schneider hat recht, eines der schönsten Geschenke überhaupt ist Zeit, die man anderen Menschen schenkt!“



Verstorben sind

08.08.2025	Christoph Kogler	(44)
27.08.2025	Jakob Salchenegger	(82)
31.08.2025	Agnes Friedacher	(90)
31.08.2025	Claudia Gollmaier	(53)
04.09.2025	Gudrun Stoff	(83)
05.09.2025	Maria Hasenhüttl	(89)
17.09.2025	Rotraut Platzer	(86)
23.09.2025	Bernhard Walzl	(75)
28.09.2025	Marliese Nauta	(88)
29.09.2025	Elisabeth Maierl	(102)
18.10.2025	Elfriede Menapace	(79)



„Er hat uns geliebt“, sagt Paulus über Christus (vgl. Röm 8,37), ... sein offenes Herz kommt uns zuvor und wartet bedingungslos auf uns, ohne Vorleistungen zu erwarten, um uns lieben und uns seine Freundschaft anbieten zu können...“

Papst Franziskus

Enzyklika DILEXIT NOS
über die menschliche und
göttliche Liebe des Herzens
Jesu Christi / 1.

Getauft wurden

24.08. Elena Hope Mera	Gratkorn
30.08. Jakob Sabathi	Gratkorn
20.09. Florian Strutz	Gratkorn
27.09. Moritz Weber	Gratkorn
04.10. Aria Moser	Gratkorn
11.10. Anton Helm	Gratkorn
25.10. Melina Blümmel	Gratkorn



Herzliche Einladung zur Heiligen Messe mit stiller Anbetung und Beichtgelegenheit am Freitag, 02. Jänner 2026 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Gratkorn.

Möge dies eine gute Gewohnheit an jedem ersten Freitag im Monat werden.



Fahrzeuge – Räder – Fahrwerke – Vermietung

Gerald Köberl
Oberes Tangelried 13
8101 Gratkorn
Tel.: 0043 664/180 97 90
E-Mail: office@mein-traumauto.at
www.mein-traumauto.at

INSTALLATIONEN**BERANEK GMBH**

GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG



8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 176

Tel.: 03124/55164 · Fax DW-18

E-mail: beranek@gmx.net www.beranek-gmbh.at

RESTAURATION
STUKKATEUR
DENKMALPFLEGE



0664 / 380 19 13

saurer.peter@a1.net



Pfarre Gratkorn

Pfarrkaffee = ☕

Familienmesse = 🕋

Weltmarkt = 🌎



Pfarre Semriach

15:00 Uhr	Nikolausfeier	Fr., 05.12.		
06:00 Uhr	RORATE mit Norbert & Maria, Frühstück im Pfarrsaal; „Fairpacktes-Fairschenken“	Sa., 06.12.		
10:00 Uhr	Hl. Messe (Adventsammlung); „Fairpacktes-Fairschenken“	2. Adventsonntag So., 07.12.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Ambrosiusfeier der Imker.
10:00 Uhr	Hl. Messe			
14:00 Uhr	Adventspaziergang (Treffpunkt vor der Kirche)	Maria Empfängnis Mo., 08.12.	06:00 Uhr 16:00 Uhr	Rorate, gest. von der Frauenbewegung Weihn.Konzert Sigrid & Marina
09-16 Uhr	Einkehrtag im Kloster Dult	So., 13.12.		
06:00 Uhr	RORATE - Friesacher Frauenzimmermusi; Frühstück	3. Adventsonntag So., 14.12.	10:00 Uhr	Hl. Messe, Familiengottesdienst mit Kindersegnung
18:00 Uhr	Wöhrer-Chor - Adventkonzert			
19:00 Uhr	Leykam-Chor – Adventkonzert	Sa., 20.12.		
10:00 Uhr	Hl. Messe	4. Adventsonntag So., 21.12.	06:00 Uhr	Rorate mit dem Kirchenchor, anschl. Frühstück
		Di., 23.12.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Friedenslichtwanderung der DSG nach Ulrichsbrunn Empfang des Friedenslichtes, Pfarrkirche
15:30 Uhr	Kinderkrippenfeier		15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
20:30 Uhr	Turmblasen		22:00 Uhr	Turmblasen
21:00 Uhr	Christmette	Heiliger Abend Mi., 24.12.	22:30 Uhr 23:00 Uhr	Hirten- und Krippenlieder (Singkreis) Christmette, musikalisch gest. vom Singkreis
10:00 Uhr	Hochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor	Christtag Do., 25.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
10:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Wasser-/Wein-/Salzsegnung	Stephanitag Fr., 26.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe, mit Marktmusikkapelle
10:00 Uhr	Hl. Messe		08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe mit Jahresabschluss
	Sternsingen	Mo., 29.12.		Sternsingeraktion
	Sternsingen	Di., 30.12.		Sternsingeraktion
18:00 Uhr	Dankgottesdienst mit Jahresabschluss	Silvester Mi., 31.12.	11:00 Uhr	Silvesterandacht beim Friedenskreuz
10:00 Uhr	Hl. Messe	Neujahr Do., 01.01.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
18:00 Uhr	Hl. Messe		Fr., 02.01.	Sternsingeraktion Neudorf
	Sternsingen		Sa., 03.01.	
10:00 Uhr	Hl. Messe		So., 04.01.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
	Sternsingen		Mo., 05.01.	
10:00 Uhr	Hl. Messe - Sternsingergottesdienst	Dreikönigstag Di., 06.01.	08:00 Uhr	Rosenkranz, 08:30 Uhr Hl. Messe
		Fr., 09.01.	11:30 Uhr	Wir bitten zu Tisch – gemeinsames Suppenessen
10:00 Uhr	Hl. Messe		So., 11.01.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Kerzensegnung
10:00 Uhr	Hl. Messe		So., 18.01.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe		So., 25.01.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegen		So., 01.02.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Kerzensegnung und Blasiussegen
18:00 Uhr	Hl. Messe – Maria Lichtmess		Mo., 02.02.	
18:00 Uhr	Hl. Messe		Fr., 06.02.	11:30 Uhr Wir bitten zu Tisch – gemeinsames Suppenessen
10:00 Uhr	Hl. Messe		Sa., 08.02.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Hl. Messe – Krapfensonntag		So., 15.02.	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Krapfensonntag
18:00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzspendung	Aschermittwoch Mi., 18.02.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuzspendung
10:00 Uhr	Hl. Messe, Fastenaktionen-Starttag	1. Fastensonntag So., 22.02.	08:00 Uhr	Kreuzweg; 08:30 Uhr Hl. Messe
14:30 Uhr	Kreuzwegandacht			
10:00 Uhr	Hl. Messe, Suppensonntag	2. Fastensonntag So., 01.03.	08:00 Uhr	Kreuzweg; 08:30 Uhr Hl. Messe
14:30 Uhr	Kreuzwegandacht			

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.

Jeden ersten Sonntag im Monat ist die Pfarrkanzlei nach der Messe für die Bestellung von Mess-Anliegen geöffnet.

Die **nächste Ausgabe** des Pfarrblattes, Nr. 1/2026, erscheint am **26. Februar 2026** (Redaktionsschluss ist am 31. Januar.)